



Die Quartiersarbeiterin Timea Peier (links) im Gespräch mit dem Landschaftsarchitekten Werner Winkler. Im Hintergrund der Waldmensch, der zurzeit erst ein Bein, keine Arme und noch keine Rutsche hat. Das soll sich bald ändern. Bild: Wegner

Sindelfingen: Der neue Waldspielplatz in der Viehweide soll die Bewohner zusammenbringen

Der Waldmensch ist die Krönung

Von unserem Redakteur
Jürgen Wegner

Satte acht Tonnen bringt der Bursche auf die Waage und misst im Sitzen vom Hintern bis zum Scheitel stattliche fünfneinhalb Meter. Ein Spielriese ist das kreative Prunkstück am Waldrand der Sindelfinger Viehweide. Die insgesamt 300 000 Euro schwere Freizeitlandschaft soll den Stadtteil deutlich aufwerten.

Wenn sich der Winter noch ein bisschen gnädig zeigt, ist für die Bewohner der Viehweide kurz vor Weihnachten Bescherung. Dann nehmen die Kinder den neuen Waldspielplatz in Beschlag, Mütter und Väter machen es sich auf den Bänken bequem, Spaziergänger schreiten auf befestigten Wegen von den Wohnhäusern Richtung Wald. Die TÜV-Abnahme ist nächste Woche, das offizielle Eröffnungsfest im Mai.

Von der alten Anlage sind nur Fragmente

übrig geblieben: die Seilbahn, eine Schaukel, die Grillstelle und ein Teil des Sandspielplatzes. Ansonsten hat das Sindelfinger Gartenbauunternehmen Walker mit den bereitstehenden Mitteln ordentlich aufgemöbelt. „Vorher hatten wir die Erwachsenen gefragt, was ihnen für diesen Platz vorschwebt“, sagt die Quartiersarbeiterin Timea Peier.

Unter anderem gibt es jetzt auf dem Gelände des ehemaligen Luftbades zusätzlich einen Bolzplatz mit Rindenmulch- und Ziegelsplitt-Boden, einen Basketballkorb auf 2,70 Meter Höhe, Bänke, eine Ruhezone, eine Boule-Bahn, ein Trampolin, einen Fahrradparcours einen Wasserspielbereich und eben den sitzenden Kletter-Riesen.

Kinderwünsche werden wahr

Dieser alleine hat 50 000 Euro gekostet und ist das Ergebnis von Kinderwünschen bei einer Ideenwerkstatt im Naturfreundehaus. Danach wurde im Mini-Treff weitergesponnen. Das Stuttgarter Architekturbüro für Landschaftsplanung Winkler & Boje arbeitete die Ideen aus und die Thüringer

Spielart GmbH setzt sie schließlich um. „Drachen und Raumschiffe haben wir schon gemacht, einen Waldmensch aber noch nie. Das ist ein Unikat“, sagt Martina Bross von Spielart.

Der Waldmensch, gebaut aus Eiche und Robinie, lädt mit seinen Seilen, Netzen und Stufen erst zum Klettern und dann zum Rutschen ein und sorgt mit Venen, Adern, Gehirn, Magen, Niere und Leber auch noch für anatomische Aha-Erlebnisse.

Nach der Spielwelt auf den sanierten Tiefgaragen und dem Kunststoffplatz ist damit der dritte Teil des Viehweide-Konzepts, das über das Projekt „Soziale Stadt Viehweide“ entstanden ist, demnächst umgesetzt. Thomas Speer, Leiter des Regiebetriebs Stadtgrün: „Die Viehweide gewinnt nochmals an Qualität.“ „Dieser Platz schafft eine ganz andere Identifikation“, sagt der Sozialmanager der Wohnstätten Johann Mathis.

60 Prozent, also 180 000 Euro, bezuschusst das Land wegen der hohen Bürgerbeteiligung über das Projekt „Soziale Stadt Viehweide“, 120 000 Euro bezahlt die Stadt Sindelfingen.